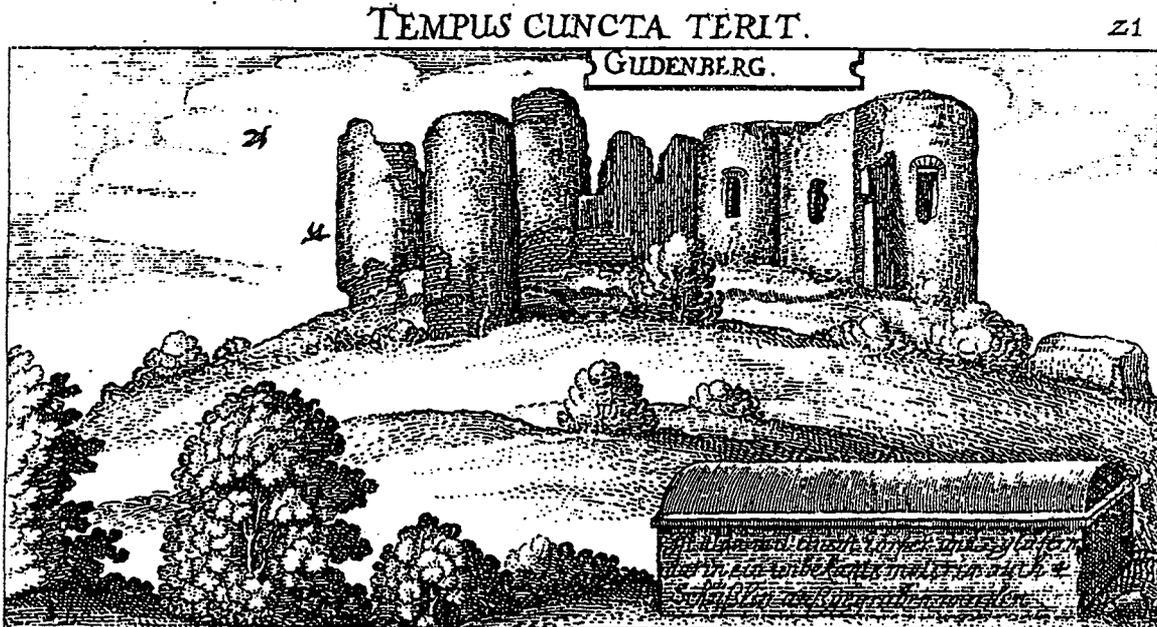


Ausgabe 1998/1999



*Tempus edax quaecumque vorat fortissima rerum, Arx tandem in dura, saxea rupe perit.*

*Die zeit alles auffreiben thut  
Ob es wohl schön, auch stark und gut,*

*Endlich in einem felsen hart,  
Ein Schloß nicht ist vorm fall vermauert.  
Stich von Meisner*

Vor 750 Jahren, erste Urkundliche Erwähnung von Gutenberg. 1248 wird eine Agnes von Gutenberg in einer Urkunde genannt, und damit tritt erstmalig der heutige Name auf (der alte Name des Dorfes ist Weitersheim). Sie und Ihr Gemahl schenkten dem Kloster Eberbach insgesamt 15 Morgen Ackerland zum Heile unserer Seele und zum Ersatz für den Schaden, der den Mönchen von uns zugefügt wurde durch die Wegnahme ihrer Schweine bei Breitenfeld (Breitenfelder Hof), ein kleines Eingeständnis von den Sitten dieser Zeit, die am Ende dieses Jahrhunderts, in der kaiserlosen Zeit", in ein wahres Raubrittertum ausartete.

#### Inhalt

Inhaltsverzeichnis	1
Vereinsmitteilungen/Impressum	2
Veranstaltungen	3
Literatur	4+5
Aus alten Amtsblättern	6+7
Arbeitsunterlagen	8-10

## Vereinsmitteilungen/Impressum

---

### **Verleihung der Ernst von Oidtmann Medaille an unser Mitglied Herrn Josef Schmieden**

Nach § 4 der Satzung der WGfF kann für außergewöhnliche Verdienste auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Genealogie oder für hervorragende Verdienste um die Gesellschaft die o.a. Medaille verliehen werden.

Herr Schmieden hat in den vergangenen Jahren eine sehr hohe Anzahl von genealogischen Arbeiten und Familienbüchern herausgebracht. Seine Arbeiten haben eine außergewöhnlich hohe Qualität. Durch seine Forschungen werden einem die sozialen und familiären Verflechtungen über einen großen Zeitraum bewußt gemacht. Jeder Familienforscher kann nicht nur seine Familiendaten finden, sondern er kann auch sich ein reelles Bild von seinen Vorfahren machen.

Auf Antrag des Vorstandes der Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück wurde

#### **Herrn Josef Schmieden**

von dem Vorsitzenden der WGfF Herr Quilling die Ernst von Oidtmann Medaille überreicht.

Ich gratuliere im Namen aller Mitglieder Herrn Schmieden für diese hohe Auszeichnung

Rudolf Schwan, Vorsitzender der Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück

### **Termine für das Jahr 1998/ 1999**

Nachstehend geben wir die Termine für unsere 1998/ 99 stattfindenden Vereinstreffen bekannt. Diese finden auch weiterhin im Nebenraum der Gaststätte Soonwaldtor in Hargesheim, Hunsrückstr. 84 statt.

\* Beginn: 19.00 Uhr

• **Mittwoch, 11. November 1998** Referat von Herrn Engel: Von der Familiengeschichte zur Bergbaugeschichte, Thüringer Salinenfachkräfte im Kreuznacher Raum

\* **Mittwoch, 13. Januar 1999** Austausch, Informationen, Fragen und Antworten.  
*Referat: Josef Schwan - Die alten Kirchen von Hargesheim.....*

\* **Mittwoch, 10. März 1999** Referat von Herrn Ebbinghaus: Die bisherigen Ergebnisse der Familienforschung Ebbinghaus - Gauch

\* **Mittwoch, 12. Mai 1999** Referat H. Schwan: Regimente im 18. Jahrh. in Kreuznach (9.93.10).

\* **Mittwoch, 14. Juli 1999** Austausch, Informationen

\* **Mittwoch, 08. September 1999** Austausch, Informationen, Fragen und Antworten.

*Referat: Dr. W. Wenzinger - Die alten Kirchen von Hargesheim, Hunsrück*

\* **Mittwoch, 10. November 1999** Austausch und Informationen, Jahresausklang.

→ *13.11./14.11.1999 Schloß Dhaun Seminar*

Da am **Mittwoch, dem 11. November** unser letztes Treffen im Jahr 1998 ist, würde ich mich sehr freuen, wenn

Sie Ihren Ehepartner, Lebensgefährte, Freund oder Freundin mitbringen würden.

Nach dem Referat von Herrn Engel könnten wir den Abend dann gemütlich ausklingen lassen.

---

Bringen Sie zu unseren Treffen auch Ihre Freunde und Bekannten mit, die an der Familienforschung interessiert sind. Gäste sind uns immer herzlich willkommen. Die Werbung neuer Mitglieder für unsere Gesellschaft ist wichtig und notwendig.

Bitte fordern Sie unser Werbeblatt und die Anmeldekarte zum Weitergeben an !

---

### **Impressum**

Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück

Vorsitzender: Rudolf Schwan, Kronenbergerstr. 16, 55595 Hargesheim, Tel.: 0671 / 3 57 85

Stellv. Vorsitzender: Eugen Ertz, Bleichstr. 10, 55543 Bad Kreuznach, Tel: 0671 / 3 01 36 Fax: 06708 / 63 30 73

Schriftführerin: Margot Gräff, Steinweg 19, 55543 Bad Kreuznach, Tel: 0671 / 4 15 81 + 3 16 04

Schatzmeister: Siegfried Balter, Gutenbergstr. 15, 55543 Bad Kreuznach, Tel: 0671 / 2 62 90

Bankverbindung: Kreuznacher Volksbank, BLZ: 560 900 00 KontoNr: 370 380 2906

Verantwortlich für die Inhalte und die Richtigkeit der Veröffentlichungen sind die Verfasser der einzelnen Beiträge.

## Vereinsmitteilungen/Suchanfragen:

---

Unser Seminar für fortgeschrittene Familienforscher auf Schloß Dhaun letztes Jahr.

Unser letztes Seminar, das sich mit der Genealogie beschäftigt, richtete sich mit seinem Themenspektrum an die fortgeschrittenen Familienforscher. Herzlichen Dank an alle Referenten, die uns mit großer Fachkompetenz unterstützt haben. Einen besonderen Dank auch an Frau Wigger von der HVHS Schloß Dhaun, die uns durch das Seminar begleitet hat.

Da diese Seminare immer sehr großen Anklang fanden, möchte ich auch dieses Jahr die Reihe der Forschungsseminare weiter führen.

### **Familienkundliches Seminar vom 7. bis 8. November 1998 in der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun in Hochstetten-Dhaun**

Wie jedes Jahr veranstaltet die Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück in Zusammenarbeit mit der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun ein Seminar für Familienforscher. Ein wesentlicher Aspekt unserer Familienforschungsseminare ist stets auch die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander. Ebenso stehen die CD-ROM der Mormonen zur Einsicht bereit, wie ein Großteil der Bibliothek der BG Nahe-Rhein-Hunsrück.

Dieses Seminar steht unter dem Aspekt **Vertiefende Familienforschung**.

#### **Themen:**

a) Die Ahnendatei der Mormonen, religiöse Hintergründe wie aufgebaut und wie zugänglich? Vorstellung durch Frau Eckart von der Forschungsstelle der Mormonen Frankfurt

b) Computergenealogie, Ahnen- und Familienforschungsprogramme, Forscherkontakte, Mailbox, Internet. Vorstellung durch Herrn Wagner, HDL Fachwirt, Goldbach

c) Familienforschung mit Hilfe von Ortschroniken über Ratsprotokollbücher, Huldigungen, Steinbücher, Waldbücher. Vorstellung durch Herrn Seil, Chronist der VG Rüdesheim

d) Zivilstandsurkunden in französischer Sprache - Verstehens- und Leseübungen

Vorstellung durch Herrn Bernardy, WGfF BG Mittelrhein

e) Namensgebung - Namensrecht  
Vorstellung durch Herrn Quilling, 1. Vorsitzender der WGfF

f) Von wallonischen Namen im Rhein Hunsrück Raum

Vorstellung durch Herrn Schwan, Vorsitzender der WGfF BG Nahe-Rhein-Hunsrück

Leitung: Frau Mechthild Wigger, Heimvolkshochschule Schloß Dhaun

Herr Rudolf Schwan, WGfF Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück.

Teilnehmerbeitrag: DM 200,- im Einzelzimmer mit Du/WC

DM 190,- im Zweibettzimmer mit Du/WC

Auskünfte erteilt Rudolf Schwan, Vorsitzender der BG Nahe-Rhein-Hunsrück Tel. 0671 / 35785  
Anmeldungen nimmt bis zum **24.10.1998**, Frau Wigger von der HVHS Schloß Dhaun entgegen.  
Postkarten zur Anmeldung liegen bei.

---

### **Suchanfrage:**

Bei wem taucht in seiner Familienforschung der Name **Schram, Schramm, Schramme, Schramb** auf. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.  
(Scram- Familienarchiv) Tel.: 06721 / 32988

**Fritz Schramme**  
**Provinzialstr. 3 55425 Waldalgesheim**

oder Fritz@Schramme.de

---

Suche **wallonische** (Ursprungs-) **Namen** (16. - 18. Jh.)

Wer hat in seiner Familienforschung Namen aus Wallonien (Belgien) und kann mir Hinweise über die Schreibweise, Herkunft, sowie Geburt, Heirat und Sterbedaten geben?

Porto- und Kopierkosten werden selbstverständlich ersetzt. Weiteres nach Absprache.

**Rudolf Schwan**  
**Kronenbergstr. 16 55595 Hargesheim**

## Literaturverzeichnis:

---

### Literatur:

Um unsere Bezirksgruppenbibliothek mit allen bisher in unserem Verbreitungsgebiet herausgegebenen Büchern (oder CD s´)

ausstatten zu können, benötigen wir unbedingt noch Familien- und Kirchenbücher, Orts- und Sippenbücher o.ä.

So besitzen wir für den Raum Rheinhessen nur zwei Kirchenbuchabschriften, für den Hunsrück auch nur sehr wenige Familienbücher.

Wenn ihnen Werke bekannt sind, die wir noch nicht besitzen oder Sie selbst zwischenzeitlich welche erstellt haben, die Sie der Bezirksgruppe anbieten können (auch gegen Bezahlung) dann bitten wir sie uns weiterzuhelfen, damit wir auch anderen in der Familienforschung weiterhelfen können.

Denn erst durch die Veröffentlichung eines Buches, bleibt es der Nachwelt erhalten.

---

### Neue Bücher in unserer Bezirksgruppe:

Bibliothek der WGfF Bestandsvetz. 1997 von Edith Ptzymbel

Gedenkbuch für die Gefallenen u. Vermißten d. Stadt Idar-Oberstein 1939-1945 von Edgar Mais

Verzeichnis der Kirchenbücher der Archivstelle Boppard der Evangelischen Kirche Rheinland von H.Schnler / Stefan Flesch

50 Jahre Elisabeth Charlotte Schule Bad Kreuznach

Lina Hilger, Lebensbild von Margot Pottlitzer Strauß

Lina Hilger die Gründerin der deutschen Frauenschule von Dr. Doris Kohler

Von der Städt. höheren Mädchenschule zum Lina-Hilger-Gymnasium 1903-1978 Festschrift Mitteilungen Lina-Hilger-Bund Verb. ehem. Schülerinnen des LiHi 13/1962; 40/1986; 41/1987; 42/1988; 44/1990

Die Auswanderer aus dem Kreise Simmern von Dr.W.Diener und E.Siegel

Bürger aus dem Amt Stromberg die in den Jahren 1826-1887 ihre Heimat verlassen haben

Deutsche Einwanderer in Sao Leopoldo 1824-1937 von Wilhelm WolfVerlag Degener & Co

Livro de Registros I da Comunidade Evangelica de Hamburgo

Velho 1845-1886 von Haesbaert e Schwarz e Stemmer

Auswanderungen im 18. und 19. Jahrhundert Verbandsgemeinde Gau-Algesheim Heimatbeilage Kultur-und Heimatpflege der VG

Die Auswanderung aus d. Raum Oppenheim im 19.Jahrhundert von Helmut Schmahl PZ - Information I/ 97 Rheinland Pfalz

Sonderdruck aus Alzeyer Geschichtsblätter Heft 26 Ausw. aus Ober-Florsheim von H. Schmahl, denn in Deutschland ist ja kein Glück .....

Sonderdruck aus Alzeyer Geschichtsblätter Heft 29 Ausw. einer rheinischen Fam. nach Amerika H. Sehmlahl . ..man hörte schon..

Rüdesheim im Wandel der Zeiten von Heinrich Süß

Genealogie der kurpf. hunsrücker Utsch Sippe von Paul Wilbert

dtv Atlas Namenkunde Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. Deutscher Taschenbuch Verlag

Die Epitaphe der ehemaligen Stiftskirche zu Mntsternaifeld WGfF Nr. 91 von Hans Bossier

Kölnener Generalvikariats Protokolle als personengeschichtliche Quelle VIII 1766-1770 Preußisches Urkataster 1828/ 30 in Leverkusen Band 2 Gemeinden Burring und Wiesdorf von Helmut Lehmler

Die Pfarrei Getzbach-Eckweiler 1560-1621 von D.F. Back

Die Geschichte der Gemeinde Eckweiler-Daubach Pf. Rheingans

Bad Kreuznacher Heimatblätter - Beilage zum Oeffentlichen Anzeiger, 1963/78/79/ 83/84/90/ 91/92/ 93/94/95/ 96/ 97

Folgende Familienbücher von Rudi Jung:

FB Achtelsbach ev.luth. 1572 - 1799

FB Kirchenbollenbach ev.luth. 1755-1798

FB Wolfersweiler ev.luth. 1641-1808

FB Birkenfeld ev.luth./kath. 155 -1798

FB Birkenfeld kath. 1725-1798 einschl. aller Filialien

## Literaturverzeichnis/Aus alten Amtsblättern:

Folgende Familienbücher von Josef Schmieden:

- FB Sponheim kath. 1683-1892
- FB Rüdesheim kath. 1746-1797
- FB Gemünden kath. 1695-1798
- FB Oberhausen/Kirn kath. 1683-1900
- FB Nussbaum ev.ref. 1655-1711

Folgende Familienbücher von Franz Josef Karbach:

- FB Bacharach kath. 1577 - 1798 ;
- FB Dörrebach-Seibersbach kath. 1745-1900
- FB Münster-Sarmsheim kath. 1693-1823
- FB Perscheid kath. 1705-1897
- FB Rümmelsheim kath. 1669-1798
- FB Schöneberg kath. 1702-1798
- FB Schweppenhausen kath. 1752-1798
- FB Steeg ev.ref. 1575-1798
- FB Stromberg kath. 1686-1798
- FB Trechtlingshausen kath. 1610-1669 und 1751-1870
- FB Waldalgesheim kath. 1689-1798
- FB Waldböckelheim kath. 1677-1869
- FB Windesheim kath. 1686-1797

Folgende Familienbücher von Günter F. Anthes:

- FB Kreuznach ev.ref. 1658- 17 13
- FB Kreuznach ev.luth. 1632-1798
- Taufen der ev. luth. Pfarrei Kreuznach 1760- 1787
- 1. KB Kreuznach ev.luth. 1632- 1675
- 2. KB Kreuznach ev.luth. 1675-1709
- 3. KB Kreuznach ev.luth. 1760- 1795

**Das Buch dtw Atlas Namenkunde Vor- und Familiennamen,**

**die Familienbücher von Herrn Günter F. Anthes,**

**sowie die Familienbücher von Herrn Franz Josef Karbach**

**sind auch käuflich zu erwerben.**

**Information und Anschriften bei Herrn Rudolf Schwan.**

Durch Bücher, die Sie uns spenden, oder Kopien von Kirchenbuchabschriften, die Sie unserer Bezirksgruppe zur Verfügung stellen, machen Sie nicht nur mir die Arbeit als Vorsitzenden leichter, sondern Sie unterstützen alle Mitglieder unserer Bezirksgruppe bei Ihren Familienforschungen. Dafür möchte ich mich herzlich bei denjenigen bedanken, die geholfen haben unsere Bibliothek zu erweitern.

Aus dem Original entnommen (Alte Schreibweise beibehalten)

**Sammlung der von dem Königlichen Landrathe des Kreises Kreuznach erlassenen allgemeinen Verfügungen und Instruktionen**

Jahrgang: 1818 No. 7

**Prisengelder der englisch deutschen Legion**

Abschriftlich die H.H. Bürgermeister von Kreuznach, Langenlonsheim, Kirn, Monzingen, Sobernheim, Stromberg, Wallhausen, Windesheim zur Erledigung bis zum 30 ten Mai mit dem Auftrage mir den Empfang der Medaille und Artesten umgehend anzuzeigen. Kreuznach, den 20 ten Mai 1818 Der königliche Landrath, Bitter  
Kreis Kreuznach

80 **Dörmer**, Nikolaus von Kreuznach. Das Regiment nicht richtig angegeben

81 **Herter**, Franz Kreuznach. Desgleichen

82 **Haas**, Stephan Heddeshheim. Desgleichen

84 **Dick**, Thielmann Monzingen, 2tes Linien-Bat. Für denselben 2 Formulare über Spanien.

85 **Schneider**, Friedrich Seibersbach, Royal Artillerie. Für denselben 4 Formulare über Spanien

und 1 über Waterloo. Medaille nicht hier.

86 **Jakob**, Friedrich Spabrücken, 60 Regiement 5 Bat. 2 Formulare für Spanien.

87 **Conrad**, Johann Windesheim, 1 Dragons. 2 Formulare für Spanien und 1 für Waterloo. Medaille hierbei.

88 **Wendling**, Valentin Schweppenhausen. Das Regiement nicht richtig angegeben.

89 **Schnees**, Peter Ippennschied, 2 Lin.Bat. 2 Formulare für Spanien.

90 **Jung**, Paul Kirn, 3 Hussar. 1 Formular für Spanien und 1 für Waterloo. Medaille hierbei.

Um den Militärs der Englisch - Deutschen Legion so wie den Angehörigen oder Erben der Verstorbenen den Empfang von Priesengeldern, welche das Englische Gouvernement für Koppenhagen, Diamande, Portugal, Spanien und Frankreich, für Genua und Waterloo bewilligt hat, auf alle nur mögliche Art zu erleichtern und zu beschleunigen, lasse ich folgende allgemeine Bemerkungen dieserhalb statt finden.

A: Noch lebende Militärs der Englisch - Deutschen Legion würden aufzugeben haben:

- 1) Ihren Vor- und Zunamen und Rang;
- 2) Das Bataillon oder Regiment in welchem sie gedient,
- 3) Das Datum ihrer Verabschiebung mit Bemerkung ob mit oder ohne Pension,
- 4) Zu welchen Priesengeldern sie berechtigt sind, oder sich berechtigt glauben:

5) Ob sie darüber bereits Certificate besitzen oder nicht;

6) In welchem Orte, Kirchspiel und Amte sie wohnen.

B: Angehörige und Erben verstorbenen Militärs der Englisch - Deutschen Legion;

1) Den Vor- und Zunamen und Rang des Verstorbenen.

2) Das Bataillon oder Regiment in welchem derselben gedient,

3) Das Datum und Ort wo er gestorben;

4) Ihren Vor- und Zunamen;

5) Den Grad ihrer Verwandtschaft zu dem Verstorbenen;

6) Den Namen des Wohnorts, Kirchspiels, Kartons.

Da wo Certificate über Priesen - Anteile, Nachlaßgelder oder Todtenscheine fehlen, werde ich sie bei Beobachtung vorstehender mir baldigst zu machender Aufgabe von der betreffenden Behörde besorgen auch jede Nachfrage darüber gleich beantworten, wenn man Briefe an mich, solche Angelegenheiten betreffend, unter Couvert an das königliche General-Commando legt, und mit dieser Adresse versehen, mir zugehen läßt.

Hannover im September 1816 **R.G. Sievers**

---

Aus dem Original entnommen (Alte Schreibweise beibehalten)

Nr. 2183 **Einberufung der bei der Aushebung pro 1817 nicht erschienenen Ersatzmannschaften.**

An die H.H. Bürgermeister des Kreises

Euer Wohlgebornen erhalten anliegend ein Verzeichnis derjenigen in dem Jahre 1796 gebornen jungen Leute welche bei den für die Aushebung der Ersatzmannschaften pro 1817 abgehaltenen Terminen nicht erschienen sind. Auf Befehl E.K.h. Regierung soll gegen diese Pflichtvergessenen der Confiskations-Prozeß eingeleitet, denselben aber zuvor noch eine Frist von 3 Monaten zur Gestellung vor der Generalkommission gestattet werden. Sie haben mir daher binnen längstens 14 Tagen, und zwar bis zum 5. März spätestens anzuzeigen, ob einer von den hierunter bezeichneten seit dem zurückgekehrt ist, oder ob Ihnen deren Aufenthalts-Ort bekannt ist. Die im ersten Falle befindlichen sind mit Bericht sogleich vor mich zu verweisen, letztere aber zur Gestellung einzuliefern und mir davon Kenntnis zu geben.

Nach einer Frist von 6 Wochen und bis zum 5. April spätestens erwarte ich eine genaue Nachweisung über die Vermögensverhältnisse der Einberufenen ihre Eltern und Angehörigen, so wie Aufklärung über die Dauer und den

Zweck ihrer Abwesenheit und die von ihren Familien zur Einberufung derselben gemachten Schritte. Die bei dem Aushebungs-Geschäfte unerläßliche Gerechtigkeit erfordert gleiche Behandlungsart für alle dem Gesetze untergebenen. Ihnen als mit der Handhabung der Gesetz beauftragte muß daher daran gelegen sein, daß durch willkührliche Eingriffe in dieselben ihr Ansehen nicht geschwächt werde. Ich erwarte daher das Sie der Vollziehung dieser Weisung jenen Amtseifer und die Thätigkeit widmen werden, welche ich bei anderen Gelegenheiten mit Zufriedenheit wahrgenommen habe.

Kreuznach, den 12. Februar 1818 Der königliche Landrath **Bitter**

120 Georg **Kleser** von Eckweiler

290 Johann **Oberst** von Heddesheim

148 Georg Jakob **Dill** von Kirm

250 Fried. Christ. **Holzbacher** von Kirm

239 Christ. **König** von Kirm

326 Johann **Gens** von Kreuznach

328 Konrad **Jonas** von Kreuznach

160 Johann Wilhelm **Kisky** von Kreuznach

190 Johann **Traut** von Kreuznach

336 Johann **Clotten** von Langenlonsheim

340 Salamon **Cahn** von Langenlonheim

73 Heinrich Peter **Glaser** von Monzingen

205 Johann Heinrich **Stroh** von Monzingen

108 Heinrich Phil. **Lorenz** von Münster am Stein

48 Martin **Katesch** von Norheim

98 Friedrich **Braun** von Norheim

99 Johann Georg **Klein** von Pferdsfeld

115 Johann Jakob **Ney** von Pferdsfeld

121 Nikolaus **Pfälzer** von Pferdsfeld

87 Johann Conrad **Port** von Pferdsfeld

15 Johann Valentin **Jung** von Seibersbach

211 Johann Christ. **Braun** von Sobernheim

289 Jakob **Lano** von Sobernheim

181 Johann Peter **Hess** von Spall

204 Andras **Fiekinger** von Wallhausen

170 Leonhard **Schmidt** von Wallhausen

82 Johann Peter **Rieth** von Winterbach

---

## Waldböckelheim (VG Rüdesheim; Landkreis Bad Kreuznach)

Im Unterschied von dem im hessischen Gau" gelegenen Gaubickelheim heißt der auf der „Waldseite" gelegene Ort Waldböckelheim.

In der ehemaligen Burg, **Schloß Böckelheim** genannt, hielt **Heinrich V.** Weihnachten 1105 seinen Vater, **Kaiser Heinrich IV.**, eine Woche lang gefangen.

1278 verloren die **Sponheimer Grafen** diese 1246 geerbte Burg an **Kurmainz**, das sie 1466 an die Pfalz verpfändete.

Als 1634 der letzte Pfalz-simmerische Herzog starb, suchte der Erzbischof von Mainz das Amt Böckelheim, zu dem auch Sobernheim, Monzingen und ein Teil von Boos gehörte, durch Rückzahlung der Pfandsomme wieder für sich zu gewinnen. Den Streit, der darüber zwischen Kurpfalz und Mainz ausbrach, schlichtete der Kaiser, indem er das Amt 1675-1715 unter Sequester stellte. Der Vergleich von 1715 verband das strittige Gebiet als Unteramt Böckelheim wieder (wie vor 1278) mit dem kurpfälzischen Oberamt Kreuznach.

1351 wurde die dem hl. Bartholomäus geweihte Kirche dem **Mainzer Domkapitel** einverleibt, das die Pfarrstelle durch einen dürftig bezahlten Pleban verwalten ließ. Als der Pfälzer Kurfürst 1557 die Reformation eingeführt hatte, hob er 1559 das **Wilhelmitenkloster Marienfort** (Porta sanctae Mariae) auf. Von der gewaltsamen Einführung des Luthertums durch **Kurfürst Ludwig VI.** 1576 blieb Waldböckelheim verschont, sein Pfarrer also im Amt, weil 1576-92 der ref. **Pfalzgraf Johann Kasimir** hier Landesherr war.

Die Spanier vertrieben um 1623 den ref. Pfarrer; Franzosen verbrannten 1636 den Ort; dagegen wurde 1652 der Katholizismus durch Kurpfalz untersagt. Als im Orleansschen Krieg die Franzosen am 14. XI. 1688 Schloß Böckelheim zerstört hatten, benutzte der obdachlos gewordene kath. Schloßkaplan die Gelegenheit, daß der ref. Pfarrer gestorben war, und setzte sich in dessen Pfarrhaus fest. Gleichzeitig wurde in der Kirche das Simultaneum eingeführt. Den Streit um das Pfarrhaus beendigte 1726 der Neubau eines kath. Pfarrhauses und die Rückgabe des alten an die Evangelischen. Nachdem 1833 bis 1836 eine neue Simultankirche gebaut worden war, veranlaßten abermalige Streitigkeiten um den Altar die Evangelischen, das Simultanverhältnis zu lösen, indem sie auf dem Hügel vor dem Ort eine eigene Kirche bauten und die alte im Dorf gegen eine Abfindungssumme den Katholiken überließen (Kirchweihe am 28. VII. 1867).

Eine Kleinkinderschule, die schon 1845-49 ,bestanden hatte, wurde 1888 neu eröffnet, das Gemeindehaus am Reformationsfest 1912 eingeweiht. 1913 zahlte die bürgerliche Gemeinde 4000 Mark an die Kirchengemeinde und übertrug ihr damit die Pflicht, die ev. Kirche im Bau zu unterhalten.

Pfarramtlich mit Waldböckelheim verbunden ist mindestens seit 1654 die Gemeinde Boos, die ihr eigenes Presbyterium hat.

Vor 1800 war die nördliche Hälfte des Dorfes **pfälzisch**, also ref., die südliche luth. und ein Besitz von **Stein-Kallenfels**. Diesen luth. Teil von Boos verwaltete der Pfarrer von Odernheim.

Die Kapelle, um 1200 auf den Resten eines römischen Gebäudes errichtet, wurde 1695 durch die Franzosen zerstört, 1709 in der neu gebauten das Simultaneum eingeführt.

**H. Hahn**, Gesch. d. Böckelheimer Kirchspiels, 1900. - **F Werth**, Beiträge zur Gesch. der ref. Kirchengemeinde Waldböckelheim-Boos 1685-1809, 1933

**Pfarrstelle Boos:** (1637) N **Boller**.

**Pfarrstelle Waldböckelheim:** 1557-?-99 Mt **Fabricius** 1616 J **Rolandus** 1621 JerJ **Molnark** (1637) Kd **Spoeus** (?) 1654 JGg **Altendorf** 1660 JDI **Koch** I 1665 J **Kramer** 1670 SW **Henrici** 1673 JKd **Schard** 1688-0-91 Cf **Löberich** 1721 JBr **Waltz** 1729 JW **Gutenberger** 1758 JV **Guntersheimer** 1810 KF **Viermond** 1816 CnF **Weber** 1822 F **Krämer** 1842-0-45 W **Bassmann II** 1898 JPIF **Werth** 1930 Rtl **Dressing**.

1842-45 verwaltete **KAuHCn Schapper** die Pfarrstelle.



Bild aus Waldböckelheim, etwa um die Jahrhundertmitte, bei 190 Stk der Amtverteilung des Verbandsamtes Waldböckelheim. Bild bezieht sich auf die Sitzungsprotokolle des Gemeindevorstandes und des Ausschusses der Ortsgemeinde.

## Windesheim

von D.Lic. Albert Rosenkranz: Geschichte der ev. Kirche

Patronatsherren waren die Rheingrafen; traten sie das Präsentationsrecht an das Kollegiatstift bei der Kirche zu Kirn ab, dem 1520 die Windesheimer Kirche inkorporiert wurde.

Da diese **Kanoniker zu Kirn** früh ev. wurden, bereitete die Einführung der Reformation durch die Rheingrafen um 1550 in Windesheim keinerlei Schwierigkeiten.

Der luth. Gottesdienst wurde nur durch die spanische Besatzungszeit nach 1620 vorübergehend unterbrochen.

Um 1650 besaß die Kirche keine Glocken; durch Blasen eines Horns wurde die Gemeinde zum Gottesdienst zusammengerufen. Die Kirche, 1504 zerstört, wurde 1517 neu erbaut und dem hl. Michael geweiht.

Im Orleansschen Krieg wurde am 25. XII. 1688 zwangsweise das Simultaneum eingeführt; es bestand, bis auf Grund des Ablösungsvertrags vom 6. XI. 1891 die ev. Gemeinde durch Zahlung einer Geldsumme an die Katholiken den alleinigen Gebrauch der Kirche erwarb und am 20. XII. 1898 feierlich in sie einzog.

Die Orgel von 1392 stammt aus der Werkstatt der einheimischen **Firma Oberlinger**.

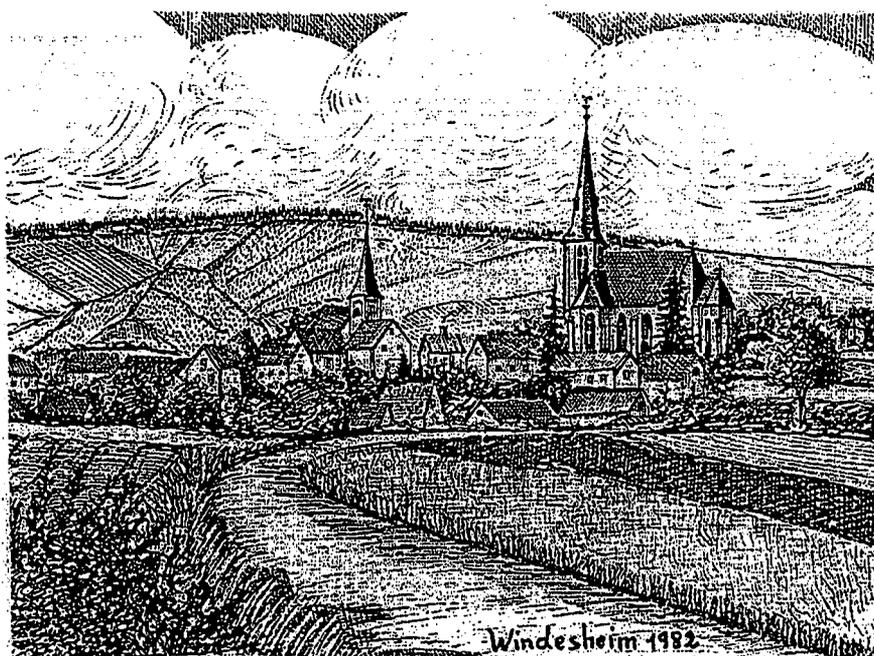
In Waldhilbersheim, dessen wenig zahlreiche ev. Einwohner zur Gemeinde Windesheim gehörten, bis sie am 1. IV. 1953 nach Heddesheim umgepfarrt wurden, sollen in der Reformationszeit einzelne Pfarrer zum ev. Bekenntnis übergetreten sein. Der Mangel an Akten im Windesheimer Gemeinearchiv macht aber unmöglich, hier sichere Feststellungen zu treffen, wie er auch in der Pfarrerliste mehrere Lücken verursacht hat.

Auch Hergenfeld gehört zu Windesheim. Ob N **Medard**, der 1528-1548 in Windesheim Pfarrer war, 1556 von Einöllen nach Weinsheim gekommen oder nach Windesheim zurückgekehrt ist, muß zweifelhaft bleiben.

Die zur Pfarrei Windesheim gehörigen Orte Wallhausen und Spabrücken bildeten mit mehreren anderen Dörfern die Herrschaft Dalberg. Da die Freiherren **von Dalberg** (einem Wormser Geschlecht Kämmerer entstammend) in der Reformationszeit zum luth. Glauben übertraten, gab es in Spabrücken und in Wallhausen 1560-1624 ev. Pfarrer.

Bekannt ist nur Js **Tautphoeus**, einer der 5 Pfarrer aus der Familie **Jacobi** in Dautphe (Kreis Biedenkopf), der 1625 in Simmern als Pate erwähnt wird.

1556-?-83 H **Schleich** 1586 Js **Senderlin** 1598 Pl **Ochius** 1604 J **Senderlin** 1627 Sn **Cuno** 1636-?-1660 N **Weyland** 1688 GgPh **Knorr** 1707-1-18 JGg **Lichtenberger** 1753 JPh **Metz** 1806 GgPh **Metz** 1840 KPh **Metz** 1867 J **Praetorius II** 1877 PhV **Umbeck** 1887 KGgH **Hübner** 1895 KBd **Schröder** 1913 KO **Garschagen** 1951 EnJ **Gestrich**.



Zeichnung Tullius.

---

## Roxheim (VGRüdesheim; Landkreis Bad Kreuznach)

Die kath. Pfarrkirche in Roxheim wurde von 1869-1871 erbaut. Ursprünglich war die heutige ev. Kirche die erste christliche bzw. kath. Kirche in Roxheim. Nach der Reformation erhielten die Reformierten die alte Kirche, die später simultan wurde. Nach jahrelangen Querelen und Prozessen lösten sich die Katholiken am 1.9.1868 aus dem Simultaneum und begannen im Frühjahr 1869 mit dem Bau einer kath. Pfarrkirche. Im Herbst war der Rohbau unter Fach und Dach. Zur Auflösung des Simultaneums zahlte die ev. Kirchengemeinde an die kath. Gemeinde 5.500,-Taler in Raten. Der Plan für die Kirche wurde von dem **Baumeister Himpler** aus Wallerfangen (Saar) erstellt, der auch die Pfarrkirche in Neuforweiler, Saar, erbaute. In fast ähnlicher Form ist dann auch die Roxheimer kath. Pfarrkirche erbaut worden. Der Plan wurde am 25.1.1869 von der bischöflichen Behörde in Trier genehmigt. Die Grundsteinlegung fand am 5.9.1869 statt. Am 3.8.1879 wurde durch Herrn **Dechant Rummel** die neue Pfarrkirche benediziert. Nach und nach wurde die Inneneinrichtung vervollständigt, so wurde 1875 eine Orgel von dem Orgelbauer Schlad aus Waldlaubersheim angeschafft. Besonders erwähnenswert ist die Ausmalung der Pfarrkirche im Stil des 19. Jahrhunderts (Nazarener Stil) durch den Roxheimer Kirchenmaler Schneider, den Maler Simon aus Ebemburg und den **Kirchenmaler Christian Thran** aus Ehlscheid (verheiratet mit **Katharina Wenzel** aus Dalberg). Die Konsekration der Pfarrkirche erfolgte am 5. Mai 1874. Sie ist dem Hl. Sebastianus geweiht.

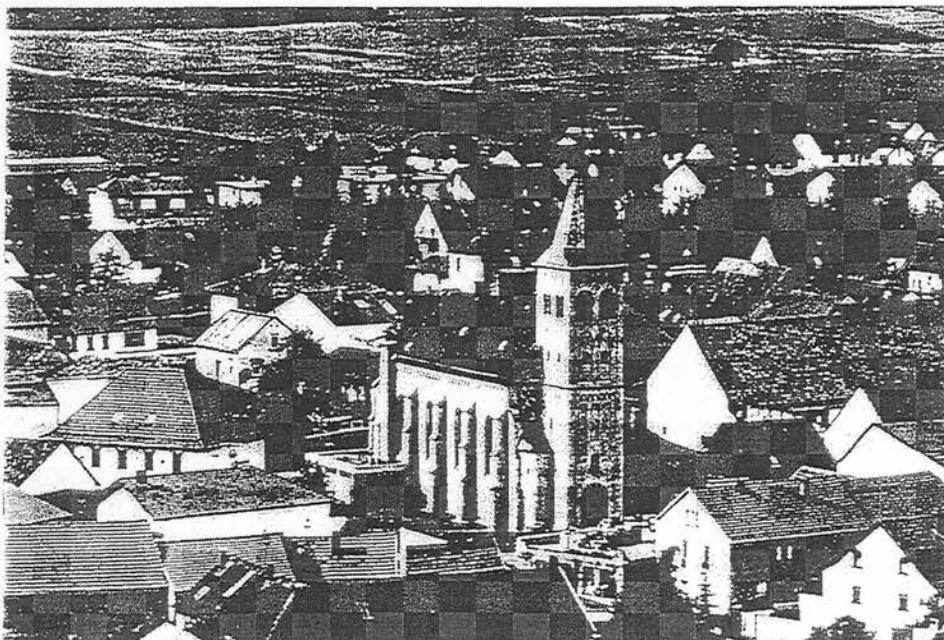
Filialgemeinden der Pfarrei Roxheim:

Hargesheim und Gutenberg gehörten von immer zu Roxheim. Braunweiler und St.Katharinen gehörten bis 1745 zu Roxheim danach waren sie selbstständig. Rüdesheim das 1803 zu Roxheim kam, war zeitweise eigene Pfarrei und wurde auch von Kreuznach und Sponheim betreut. 1806 kam Mandel zu Roxheim die zuvor eigene Pfarrei war auch teilweise von Sponheim oder Braunweiler betreut wurde. 1802 kam Weinsheim zu Roxheim und wurde 1895 Filialgemeinde von Waldböckelheim.

**Josef Schwan:** Geschichte der kath. Pfarrgemeinde St. Sebastianus

Priester der Pfarrgemeinde Roxheim:

**David** 1241, **Thomas** 1300, P.Elias **Bingel** 1689-1699, J.Gualbrotus **Kunckell** 1699-1704, G.**Ruder** 1731-1735, J.Berard **Paratus** 1735-1736, E.Philipp **Schmedding** 1736-1755, J.P.**Nölle** 1755-1763, Gabriel **Brenner** 1764-1768, Franz Karl **Touve** 1768-1771, Elias **Clerse** 1771-1778, P.J.Josef **Steigleder** 1778-1790, T.N.**Walcher** 1790-1810, Chi.J.**Leyendecker** 1810-1811, J.Heinrich **Schmitt** 1811-1818, Franz **Dehler** 1823, Joh.Nik.**Staudt** 1823-1827, Conrad **Neuses** 1827-1830, Jak. **Schmitz** 1830-1832, Peter **Keim** 1832-1842, J.N.**Staudt** 1842-1843, Joh..Aug.**Dorbach** 1843-1850, Barthold **Fensterer** 1850-1860, Wilhelm **Brosius** 1860-1870, Carl Heinrich **Krümmel** 1870-1888, Dr. Theodor **Ott** 1889-1921, Joh. Peter Adolf **Zeit** 1921-1952, Johannes Exius **Maurer** 1952-1953, Josef **Schüller** 1953-1961, Christian **Wagner** 1961-1966,



## Roxheim (VGRüdesheim; Landkreis Bad Kreuznach)

Seit alters hatte Roxheim (Hrochesheim) die Dörfer Hargesheim und Gutenberg (einst Weitersheim genannt) als Filial. Den Pfarrsatz besaß das nahe Kloster St. Katharinen.

Als dieses 1566 von Kurpfalz aufgehoben und in Roxheim die Reformation eingeführt wurde, teilten die Gemeinsherrn der vorderen Grafschaft Sponheim, zu der die drei Dörfer gehörten, den Pfarrsatz; doch überwog der Einfluß von Kurpfalz.

Wie Kreuznach blieb daher auch Roxheim seit **Pfalzgraf Johann Kasimir** (1566) ref. und unterstand der Inspektion Kreuznach.

1625-1632 wird in Roxheim, wie in Kreuznach, kath. Gottesdienst stattgefunden haben.; Die Pfarrerlisten sind in den nächsten Jahrzehnten lückenhaft, da das Kirchenbücher von 1691 leider durch das verderbliche Kriegswesen und französischen Troublen benommen worden.

Im Orleansschen Kriege wurde das Simultaneum eingeführt. Erst 1869 gelang der Gemeinde, es gegen Zahlung von 5500 Taler an die Katholiken abzulösen.

Die schon 1225 erwähnte Kirche, deren Turm vielleicht noch aus jener Zeit stammt (Glocke von 1341) wurde 1738 erneuert.

### D.Lic. Albert Rosenkranz: Geschichte der ev. Kirche

1597 D1 **Matthäus** 1604 Jb **Oberkampf** 1614 MI **Sünder** 1620 Kd **Schardius** 1621-?-50 Y **Florius** 1658 W **Zsan** 1666 JB **Delph** 1668 MI **Strack** 1682 JDI **Henrici** 169.5 P **Fuchs II** 1709 KrL **Winold** 1742 PhJb **Nisener** 1748 JF **Abegg** 1767 JcF **Bechtel** 1769 JDI **Bechtel** 1781 KcF **Eberts I** 1782 GgG **Gyssling** 1818 HcFw **Bechtel** 1845 Jb **Hessel** 1856 H **Eberts** 1857 FWRf **Böhm** 1868 PhJb **Heep** 1894 W **Zimmermann** 1932 JsGfd **Weesberge** 1942 BdEnMx **Gärtner**.



Blick auf das Weindorf Roxheim. Die evangelische Kirche mit ihrem wuchtigen, verschiefernten Turm aus dem 13. Jahrhundert und dem 1738 neu erbauten Kirchenschiff und die 1869/71 in rotem Quadersandstein erbaute kath. Pfarrkirche St. Sebastianus, 1962 — 65 innen und 1991 außen restauriert, sind die weithin sichtbaren Wahrzeichen Roxheims.